

Conrad von Heringen bekennt, daß Markgraf Wilhelm I., der daz nyderhüz Brandenburg den Erffurdischen abegewunnen hat, dieses Schloß ihm zu Lehen gegeben habe, also daß er davon dem Markgrafen und seinen Erben zu Dienst sitzen und das Schloß ihnen offen sein soll gegen Jedermann. Zeugen: die ediln und erenfesten er Fritsche von Wangeheym der eldere, Lucze von Wangeheym, Albrecht von Botelstete, er Ludewig von Grußen, Fritsche von Wangeheym der iungere, Reynhart von Brandenburg —. Gegeben — tusend iar dry hundred iar darnach in deme sybin und nunczigisten iare an deme suntage noch deme czwelften.

84.

Prag, 1397 Jan. 9.

10

Hdschr.: Or. Perg. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. G p. 597 No. 6. 10. Das Hofgerichtssiegel mit Rücksiegel (Heffner No. 114) an Pergamentstr.

Gedr.: Beyer Urkundenbuch d. St. Erfurt 2, 785.

Ann.: Vergl. No. 73 § 3.

Graf Wilhelm von Schownberg bekennt, daß vor ihm, als er zu Gericht saß anstatt des Königs Wenzel zu Prag in seinem Hofe bei der Pfarrkirche s. Benedikt, der Ritter Niclas von Czedlitz anstatt und von wegen Heinrichs von Lengefeld mit seinem Vorsprechen erschienen sei, den Brief des Landfriedens zu Thüringen und Meißen über die Verlandfriedung der Stadt Erfurt von 1394 Aug. 17 (Cod. dipl. Sax. reg. I. B. 1,422) sowie die Bestätigung desselben durch das Hofgericht von 1395 Nov. 27 (ebenda 481) vorgelegt und um ein Urtheil gebeten habe, ob nicht die von Erfurt, die seit mehr als zwei Jahren dorinne frevenlich gelegen weren und noch ligen, wegen ihres Ungehorsams in des Reiches Acht zu theilen seien. Darauf haben die Herren und Ritter, die bei dem Hofrichter am Recht saßen, einträchtiglich die Stadt Erfurt in des Reiches Acht getheilt — bis an unsern egenanten heren den Romischen kunig, also das derselb unser here der kunig das wort uber sie sprechen mochte, wann sein gnad wolt. Darnach legt uns aber fur mit seinem fursprechen der egenante Nyclas von Czeddlicz, wie das Niclas und Fritsch gebruder von Lengefeld, derselb Nyclas ouch da gegenwortig was, vor dem egenanten landfrid mit-samt dem egenanten Heinrich von Lengefeld uff die egenanten von Erfort yglicher umb sinen bruder und vettern selige und einen knecht geclaget hetten, und zuge sich ouch des an desselben landfrides geschwornen schreiber mit namen Iohansen Summerlatt. Derselbe Iohans ouch da stund vor uns kegenworticleich und bekennet —, wye das im wol wissentlich wer, das die egenanten Heinrich und Fritsch von Lengefeld bey dem ersten gerichte vor dem egenanten landfrid gewesen weren und doselbist ein clag uff die von Erfort gefuret hetten, yglicher umb seinen bruder, vettern und einen knecht, und das uff das letste gerichte vor dem egenanten landfrid dye obgenanten Heinrich und Nyclas von Lengefeld gewesen weren und doselbist ouch ein clag uff die egenanten von Erfort gefuret hetten yglicher um seinen bruder, vettern und einen knecht. Desselben mols an demselben gerichte und vor demselben landfride worden ouch die egenanten von Erfort erfordert